Betriebsstellenbeschreibung (Bsb)

des Bahnhofs Salzburg Hbf und der ihm unterstellten Betriebsstellen

Gültig ab 13.12.2015

Adresse des Bahnhofs:
Aufnahmegebäude:
Südtirolerplatz 1, A-5020, Salzburg

Administration:
Engelbert Weiß Weg 2
A-5020 Salzburg

Diese Beschreibung umfasst auch die örtlichen Informationen der dem Bahnhof unterstellten Betriebsstellen der freien Strecke:

Bezeichnung der Betriebsstelle
Betriebsstelle Üst Hw2
Betriebsstelle Abzw. Hw3
Betriebsstelle Hst Salzburg Kasern
Betriebsstelle Hst Salzburg Mülln
Betriebsstelle Hst Salzburg Aiglhof
Betriebsstelle Hst Salzburg Taxham-Europark
Betriebsstelle Hst Salzburg Liefering
Betriebsstelle Bahnhofsteil CCT Salzburg Liefering

© ÖBB-Infrastruktur AG/ GB BE/ Region Mitte, Ersteller: BM BE Roland Kasberger

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines 4
1.1 Zuständiger für diese Regelung 4
1.2 Abkürzungen 4
1.3 Verzeichnis der Änderungen 5
1.4 Verzeichnis der Anlagen 6
1.5 Verzeichnis der Mitgeltenden Dokumente 7
2 Örtliche Ausnahmen und Festlegungen 8
2.1 DV V2 8
2.2 DV V3 9
2.3 EL 52 Ausgabe V 17
2.4 Betrieblich technische Normen 17
2.5 Behördenvorschreibungen 18
2.6 Sonstige 18
3 Unterstützende Systeme 19
3.1 Betriebliche Systeme 19
3.1.1 Örtliche Besonderheiten zu Sprachspeicher 21
3.1.1 ZLCP-Matrix 21
3.2 Kundeninformationssysteme 22
3.2.1 Örtliche Besonderheiten bezüglich Lautsprecher 22
4 Gleisanlagen 23
4.1 Gleise des Bahnhofes Salzburg Hbf 23
4.2 Gleise von Ladestellen 31
4.3 Neigungen größer 2,5‰ 33
4.4 Vereinfachte Darstellung zum Sichern von Fahrzeugen für EVU 34
4.5 Bahnsteige des Bahnhofes Salzburg Hbf 35
4.6 Bahnsteige der Haltestellen 36
4.7 Bedienungsräume 36
4.8 Beleuchtung 36
4.9 Ausfall der Beleuchtung in Unterflurverkehrsstationen 36
4.10 Verkehrswege 37
5 Oberleitung 38
5.1 Örtliche Besonderheiten 38
5.2 Örtliche Erdungsvorrichtungen 39
5.3 Erdungsschienen 39
5.4 Teilweise überspannte Gleise bzw. Gleisabschnitte 39
6 Sicherungsanlage 40
6.1 Art der Sicherungsanlage 40
6.2 Weichenschlösser mit Schubriegel 40
6.3 Notfahrprogramm der Sicherungsanlage 40
6.4 Signale 44
6.5 Zugschlussstellen 44
7 Eisenbahnkreuzungen 45
7.1 Eisenbahnkreuzungen im Bahnhof 45
7.2 Eisenbahnkreuzungen auf der freien Strecke 46
8 Anlagen Dritter 47
8.1 Anschlussbahnen/Andere IB 47
8.2 Andere Anlagen (z.B. Unterwerk, Standorte von EVU,..) 48
9 Sonstige Infrastrukturanlagen 49
9.1 Vorheizanlagen 49
9.2 Stromversorgungsanlagen 50
9.3 Wasserbefüllungsanlagen 50
9.4 Druckluftanlagen 51

9.5 Waschanlagen 51
9.6 Ver-/Entsorgungsanlagen 52
9.7 Wiegeanlagen 52
9.8 Umfüllanlagen 52
9.8.1 Örtliche Besonderheiten bezüglich Umfüllanlagen 52
9.8.2 Nutzungsbedingungen für das Umfüllen/Abfüllen von brennbaren Flüssigkeiten 52
9.9 Terminal Service Austria 56
10 Winterdienst 57
11 Triebfahrzeug-Fahrordnung 58
11.1 Zustimmungen 58
11.2 Sonstiges – Weitere Anweisungen 58
12 Gebäude 59
12.1 Aufnahmegebäude, Bahnhofshalle 59
13 Einzeln arbeitender Mitarbeiter 61
13.1 gemäß VA 642.23 61

1 Allgemeines

1.1 Zuständiger für diese Regelung

ÖBB-Infrastruktur AG/GB BE-Region Mitte, Roland Kasberger BM-ZLB-Ost-BFZ Salzburg

1.2 Abkürzungen

Hinweis: Grundsätzlich gelten auch jene Abkürzungen, welche gemäß DV V3, DV V2 und S40, S50-S59 verwendet bzw. definiert sind. Diese Abkürzungen werden nicht angeführt.

Abkürzung	Beschreibung
IB	Infrastrukturbetreiber
TSA	Terminal Service Austria
PvA	Produktionsvorbereiter ad hoc

1.3 Verzeichnis der Änderungen

Laufende Nummer	Datum	Geänderte Kapitel/ Anlagen/ Mitgeltende Dokumente	Ersteller
1	15.12.2013	Neuauflage	Roland Kasberger
2	15.12.2013	Anpassungen und Korrekturen	Roland Kasberger
3	15.06.2014	Änderungen der Mustervorlage, Anpassung Bereich Liefering (Lageskizze), Notfahrprogramm, Gleisanlagen, Weichen, Oberleitung, EK, Fehlerberichtigungen	Roland Kasberger
4	15.08.2014	Anpassung Gleisanlagen, Lageskizze aufgrund Softwaretausch bzw. Baufortschritt	Roland Kasberger
5	14.12.2014	Anpassung Gleisanlagen, Lageskizze, Zugvorheizanlagen aufgrund Softwaretausch bzw. Baufortschritt, Umbennungen wegen Organisationsreform	Roland Kasberger
6	01.04.2015	Kapitel 7 Eisenbahnkreuzungen: Änderungen lt. Schreiben BE-BFM-AW-201000-000010-15-MSO	Roland Kasberger
7	13.12.2015	Anpassung der WSB Bereiche, Zuständigkeiten beim gef. Rotten, Bezeichnungsänderungen (S Vorschriften in RW 47.xx) Kapitel 4.1. Hauptgleise: V/max streichen Kapitel 4.4. Sicherungsarten Organisationsanpassungen RJ Verstärken als Besonderheit zu V3Anpassung der GSM-R Kurzwahlnr.	Roland Kasberger

1.4 Verzeichnis der Anlagen

Anlage
Lageskizze Salzburg Hbf
Lageskizze BFT Liefering
SIGE-Dokument der Infrastrukturanlagen des Bahnhofs
Befehlsmuster für technisch gesicherte EK
Örtliche Besonderheiten bezüglich TSA
Aufenthaltsloses Verstärken von RJ Zügen
Erdung Stromschiene

1.5 Verzeichnis der Mitgeltenden Dokumente

Örtlich vorhandene Mitgeltende Dokumente	Verantwortliche OE
3. Systeme und Kommunikationseinrichtungen	
Bedienungsanweisung	IKT
4. Gleisanlagen	
bleibt frei	
5. Oberleitung	
Oberleitungsschaltbild	SAE
6. Sicherungsanlage	
Signaltabelle	SAE
Weichentabelle	SAE
Sicherungstechnischer Lageplan	SAE
Zugstraßentabelle	SAE
Örtliche Bedienungsanweisung der Sicherungsanlage	SAE
Bedienungsanweisung EVA	SAE
7. Eisenbahnkreuzungen	
Örtliche Bedienungsanweisung der Eisenbahnkreuzungen	SAE
Maßnahmen im Störungsfall	SAE
Merkblatt für Maßnahmen bei gestörten oder beschädigten Sicherungseinrichtungen bei EK	SAE
8. Anlagen Dritter	
bleibt frei	
9. Sonstige Infrastrukturanlagen	
Bedienungsanweisung Druckluftanlage	SAE
Bedienungsanweisung Entsorgungsanlage	SAE
Bedienungsanweisung Vorheizanlagen	SAE
Bedienungsanweisung Wasserbefüllungsanlagen	SAE
	Durch jeweilige OE an den BM BE zu liefern

2 Örtliche Ausnahmen und Festlegungen

2.1 DV V2

§13

~~Es befindet sich auf Gleis 235 im km 0,898 der Form-Geschwindigkeitsanzeiger GA 235 und auf Gleis 216 im km 0,805 der Form-Geschwindigkeitsanzeiger GA 242 mit der jeweiligen Signalisierung 30 km/h zur Geschwindigkeitsregelung der Weiche 241. Da diesfalls die Aufstellung von Geschwindigkeitsvoranzeigern nicht möglich ist, werden bei Zugfahrten über Gleis 216 die entsprechenden Vorsignale in Stellung „Vorsicht“ belassen.~~

Aufgrund fehlender sicherungstechnischer Einrichtung ist dzt. eine Langsamfahrstelle V30 mit entsprechendem LA Eintrag eingerichtet.

§ 20(3)

Bei allen fernbedienten Weichen des Bf Salzburg Hbf entfallen die Weichensignalkörper.

§ 23(9)

Bezeichnung der Gleisstellen, über die hinaus bei Verschubsignalen mit Verschubsignalzusatz, unabhängig von deren Stellung – nicht verschoben werden darf:

Bezeichnung des Verschubsignales	Gleisstelle, über welche hinaus nicht verschoben werden darf
V 225-231 (Gl 225,229)	Grenzmarke Weiche 615
V 225-231 (Gl 229,231)	Grenzmarke Weiche 616
V 451-453 (Gl 451,453)	Grenzmarke Weiche 618
V 455-459 (Gl 455-457)	Grenzmarken der Weiche 619
V 455-459 (Gl 459)	Grenzmarke der Weiche 621
V 391 (Gl 391,392)	Grenzmarke der Weiche 395
V 428 (Gl432,430)	Grenzmarke der Weiche 639
V 428 (Gl432,430)	Grenzmarke der Weiche 638
V 551-555 (Gl 551-555)	jeweilige Grenzmarke der W472 bzw. W473 von Gl 555
V 557-561 (Gl 557-561)	Jeweilige Grenzmarke der W471 bzw. W474 von Gl 561

§23(15) Wartesignale:

Standort des Wartesignals	Zustimmung
In der AB EBS bei der Grenzmarke der Weiche Z2 in km1,280	fmdl. durch Fdl

§28(6) Signal „Zustimmung Entfällt“

In der Hst. Salzburg Aiglhof am Bahnsteigende auf Bahnsteig 1 und 2 in Fahrtrichtung Salzburg.

2.2 DV V3

§2(1)
Der Bahnhof Salzburg ist zusammengesetzt aus den Stellbereichen Salzburg Hauptbahnhof und Salzburg Gnigl.

Diese Stellbereiche sind in die 5 Bahnhofteile Salzburg Gnigl Einfahrgruppe, Salzburg Gnigl, Salzburg Mitte, Salzburg Hbf und Salzburg Liefering unterteilt.

Der Stellbereich Salzburg Hbf erstreckt sich vom ES Ac12, Bc11aus Richtung Freilassing bis zur Überleitstelle Hallwang-Elixhausen 2.

Die Grenze zwischen den Stellbereichen Salzburg Hbf und Salzburg Gnigl befindet sich auf den
-Gleisen 604/51 und 606/52 in km 1.531 (Standort der Verschubsignale V 604, V 606 und V 51, V52)
-auf den Gleisen 602 und 601 in km 1,448 (Standort der Zwischensignale G1 und G 2)

§2(9)
Grundsätzlich sind alle Züge zwischen den Stellbereichen Salzburg Liefering, Salzburg Hbf und Salzburg Gnigl als Zugfahrten abzuwickeln. Arbeitszüge, Bedienfahrten, Lokzüge und Leerpersonenzüge können zum Zwecke des Bespannens von ausgehenden Zügen bzw. zum Zwecke der Hinterstellung ab den Zwischensignalen E901-918 als Verschubfahrt durchgeführt werden.

§2(15)
Die Lautsprecheranlagen im Bahnhof dienen ausschließlich zur Verständigung der Reisenden gemäß VA 4,03,02 „Kundeninformation auf Verkehrsstation“.

§3(9)
Das Auftragsbuch Salzburg Hbf liegt in Papierform in der BFZ Salzburg beim STB Sb1-4 und elektronisch unter dem Speicherort der BSB auf.

§3(10)
Der Fahrdienstleiter kann Arbeiten (ARAMIS Eingaben, Befehlsbeigaben) dem Betriebsassistenten übertragen.

§3(17)
Dokumentation und Inhalt der Dienstübergabe gemäß Dienstübergabebuch bzw. Dokumentenlenkung BE-Mitte.
Nachweislich zur Kenntnis zu nehmende Dokumente werden in der Dokumentenlenkung BE-Mitte aufgelistet. Jeder Mitarbeiter ist bei Dienstantritt verpflichtet, durch Einschau in die DL zu prüfen, ob neue Regelungen vorliegen.
Mit der Unterschrift zur Dienstübernahme erfolgt die Kenntnisnahme für bis zum Vortag aufgelegte Dokumente

Die Dienstübergabe für Mitarbeiter Verschub erfolgt schriftlich lt. Vordruck.

§4(3)

WSB	Bereich	Abgrenzung
Fdl STB Sb1	Bereich Salzburg Hbf Ost: -Ein- Ausfahrten von/nach Halwang-Elixhausen; - Ein- Ausfahrten von/nach Salzburg Gnigl über die Gleise 601/602 -Ein-Ausfahrten von/nach Salzburg Itzling(SLB)	Richtung Freilassing: ZS L501-L423 Richtung Salzburg Gnigl: ZS K205-208 Richtung Hallwang Elixhausen: ES C,D
Fdl STB Sb3	Bereich Salzburg Mitte: -Ein-Ausfahrten von/nach Salzburg Gnigl über die Gleise 604/606 - Ein- Ausfahrten von/nach Salzburg Gnigl von/nach Abzw Hw3	Richtung Freilassing: ZS F203-F217, bzw. Sch307 Richtung Salzburg Gnigl: V604/606 Abzw Hw3-Richtung Salzburg Gnigl: DS We43/44 Richtung Salzburg Itzling: ES K290
Fdl STB Sb2/4	Bereich Salzburg West:	Richtung Freilassing: ES Ac11/Bc12 Richtung Halwang E. bzw. Salzburg Gnigl: M401-M409 bzw. K207-K217

§11(6)
Für den Bereich Salzburg Liefering CCT übernimmt der diensthabende AVM der 9./7.Reserve die Koordination des Verschub.

§12(1)
Der gesamte Stellbereich Salzburg Hbf ist mit Verschubfunk ausgerüstet

§14(3)
Die Zustimmung zur Durchführung einer Fahrt gilt in folgenden Bereichen zwar richtungsbezogen, jedoch nicht bis zum nächsten dem Verschub Halt gebietenden Signal:

- von Gleis 606 in die Gleise 229 Ost, 231a-249 (Ladehof Ost) bis zur Weiche 209
- von Gleis 204, 206, 208, 216 in die Gleise 426-432 bis zur Weiche 382
- von den Gleisen 206, 208, 216 in die Gleise 391, 392 bis zur Weiche 394
- von Gleis 425,427 in die Gleise 225 West, 229 West und 231 bis zur Weiche 616
- von Gleis 425,427 in die Gleise 455, 457, 459 bis zur Weiche 621
- von Gleis 425,427 in die Gleise 451, 453, bis zur Weiche 618
- aus Richtung Freilassing in die Gleise 551-555 bis zur Weiche 473
- aus Richtung Freilassing in die Gleise 557-561 bis zur Weiche 474
- vom V792R Richtung IBK bzw. AB-Welz bis zur Weiche1K
- von Gleis 918-914 in die Ab Kaindl 1 (1KA) bis zur Grm der Weiche 913
- von V 924H, V 998, ZS U 931, U 932, U 934, U 936 in die Gleise 1W, 2W bis zur Grenzmarke der Weiche 5W
- von V 954H in das Gleis 928 bis zum V 928
- von V 964H in das Gleis 966 bis zum V 966

§14(11)
In folgenden Bereichen wird dem Tfzf bei Verschub ohne Verschubmannschaft ein Verschubleiter der 5.Reserve für das Stellen der Handweichen beigestellt bzw. kann der Tfzf zum Stellen der Weiche durch den Fdl beauftragt werden:

- Gleise 426-432 – für die Weichen 638, 639
- Gleise 391, 392 – für die Weiche 395

In den Bereichen der übrigen Handweichen ist der zuständige Verschubleiter der Weichenbediener

§14(12)
Im Bereich der EK km 0,817 (Gleis 216) dürfen keine Wagen abgestellt werden.

§18(6)
Das Abstellen von Fahrzeugen auf den Gleisen 201, 202, 601, 602, 604, 606, 608 sowie auf den Gleisen 781-901-931-981, 782-902-932-982, 784-904-924-984 ist verboten.

§19(3)
Auf den Gleisen 604, 606, 608 (12 ‰) ist das Abstoßen in die Gleise 209 bis 249 erlaubt. Diesfalls ist Entrollschutz erforderlich (siehe auch “Besondere Gefahrenstellen beim Verschub).

<u>Abstoßen Verboten:</u>

- in alle Gleise der Remise 1 (394 - 398)
- in die Gleise 304, 306
- in die Gleise 401-410
- in die Gleise 501-510
- in die Gleise 212, 214, 270, 260, 266, 268, 226, 280,106
- in die Gleise 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 249, 251 während der Dauer von Ladearbeiten
- über die Weichen 227/228 und 229/230
- auf Gleis 225, 229, 231westseitig
- in die Gleise W3 und W 4 (LKW-Verkehr)
- auf den Gleisen 931-971/981, 932-972/982, 924-974/984

§19(11)
Handverschub ist im Stellbereich Salzburg Hbf nicht erlaubt.

§19(12)
Verschub mit Kraftfahrzeugen ist im Stellbereich Salzburg Hbf nicht erlaubt.
Ausnahmen regeln die Bedienungsanweisungen der Anschlussbahnen.
§24(2)
Größtmögliche Zuglänge im Bahnhofsteil SB ist 600 m
Größtmögliche Zuglänge im Bahnhofsteil LFG ist 700 m

§35(2)
Dem Fahrdienstleiter ist ein Betriebsassistent für den Fernsprechverkehr beigegeben.

§35(3)
Die Zugbeobachtung bei ein- und ausfahrenden Zügen führen die FDL Außendienst Ost und der Betriebsassistent durch. Die Zugbeobachtung auf den Gleisen 417, 419, 421, 423 und 425/525 entfällt.

§35(5)
Gefährdete Rotten können angemeldet werden:

Bereich	Zuständiger Fdl
zwischen Salzburg Hbf und Üst Hallwang-E. 2	STB SB1
zwischen Üst Hallwang-E. 2 und Bf Hallwang-E.	STB SB3,
zwischen Abzw. Hallwang-E. 3 und Bf Salzburg Gnigl	STB SB3, Fdl Sr
auf den Gleisen 601 und 602	STB SB1, STB-Suedast
auf den Gleisen 781-901-931-981, 782-902-932-982, 784-904-924-984, 936	STB SB2
zwischen Salzburg Hbf und Freilassing	STB SB2, Fdl Mfl

Im Bereich des Bahnhofteiles Salzburg Hbf sind keine gefährdeten Rotten zugelassen. Bauarbeiten können nur nach dem Verfahren „Keine Fahrten“ stattfinden. Die Bauarbeiten sind zeitgerecht über die Regionale Baubetriebsplanung mit dem zuständigen Betriebsmanager Betrieb zu vereinbaren.

Der Bahnhofbereich hinsichtlich Nichtzulassung gefährdeter Rotten beginnt wie folgt:
aus Richtung Hallwang-Elixhausen…….bei den Einfahrsignalen C,D (km 312,470)

- aus Richtung Salzburg Gnigl Gl 701/601…beim Zwischensignal G1 (km 1,448)
- aus Richtung Salzburg Gnigl Gl 702/602…beim Zwischensignal G2 (km 1,448)
- aus Richtung Salzburg Gnigl Gl 604/606…bei den Ve-Signalen V604, 606 (km 1,531)
- aus Richtung Salzburg Liefering……..bei den Zwischensignalen P981,982,984 (km 87,500)

§37(6)
Die Verständigung der Mitarbeiter über eingeleitete und abgesagte Züge erfolgt:

- über das Tagesprogramm (BM)
- Durch FDL Produktionsvorbereiter mittels der Unterlage „Merktafel“ (auch elektronisch)
- an Zugleiter Itzling durch STB SB1

§37(8)
Die vom FDL Produktionsvorbereiter ad hoc aufgelegte Merktafel ist in Papierform der Dienstübergabe beizulegen.

§38
Bei tauglichem ARAMIS entfallen die Abmeldungen in beiden Richtungen auf den Strecken:

- Hw – Sb
- Hw - Sr,
- Sb - Sr
- Lfg – Mfl

Bei untauglichem ARAMIS ist abzumelden:

- Sb - Sr auf den Gleisen 601 und 602 an den STB Suedast mit Gleisangabe und voraussichtlicher Vorbeifahrt an den ZS K203, 205, 206, 208 oder K 280
- Sr - Sb auf den Gleisen 701/601 und 702/602 vom STB Suedast an Fdl STB Sb1 mit Gleisangabe und vsl. Vorbeifahrt am ZS S1 bzw S2
- Züge Sb/Sr - Hw mit Abfahrt in der Üst. Hw 2
- Züge Hw - Sb/Sr mit Abfahrt in Hw an STB-Sb3
- Züge nach Sr mit Durch-/Abfahrt in Abzw. Hw 3 (Kasern)
- Züge zwischen Liefering und Freilassing

Immer sind abzumelden

- Züge zwischen Salzburg Mitte und Itzling
- Züge von Mfl nach Lfg, bei ausgeschalteter ARAMIS Zuglenkung an den ES Ac12/Bc22

Immer zu vereinbaren sind

- Zugfahrten zwischen Sbm-Sr-Sbm über die Gleise 604 und 606

§38(12)
Zwischen Salzburg Mitte und Salzburg Gnigl ist auf den Gleisen 601 und 602 eine sicherungstechnische Streckenblockung eingebaut.
Muss an den untauglichen Signale K 203, 205, 206, 208 oder K 280 vorbeigefahren werden, ist eine Fahrstraßenprüfung vom STB-Suedast einzuholen (Verhinderung von Gegenfahrten, Prüfung der Gleisabschnitte 601 bzw 602 auf Freisein, Folgezugsicherung). Muss an den untauglichen Signalen S1 oder S2 des Bf Salzburg Gnigl vorbeigefahren werden ist vom STB SB1 eine Fahrstrassenprüfung durchzuführen (Verhinderung von Gegenfahrten, Folgezugsicherung)

§38(29)
Die Führung des Betriebsvormerk obliegt für folgende Strecken:

- Hw-Sb/Sr dem STB Sb3
- Sbm – Itzling dem STB Sb1
- Sbm – Sr dem STB Sb1/3
- Lfg – Mfl dem STB Sb2

Bei tauglichem elektronischem Speichermedium bzw. ARAMIS entfällt beim STB Sb1 und STB Sb2 die Verbuchung der An-/Ab- bzw. Durchfahrtszeit im Zugmeldevormerk.

Eintragungen in den Zugmeldevormerk beim STB Sb3:

- An-/Ab- bzw. Durchfahrtszeit bei Fahrten von und nach Salzburg Itzling (SLB)
- An-/Ab- bzw. Durchfahrtszeit bei Fahrten von und nach Salzburg Gnigl, wenn an untauglichen Signalen vorbeigefahren werden muss.

§39(2)
Bei Fahrten von Salzburg Itzling ist zur Freihaltung der EK Bahnhofstraße / Guter Hirte auf das Zwischensignal K 290 einzufahren, wenn eine Durchfahrt in Salzburg Mitte nicht gewährleistet ist.

§39(3)

Schutzweg bei Signal	aus Richtung	Länge in m	verschlossene Weichen
F203	Sr	50	keine
F205	Sr	50	W302 zur Fahrt nach links
K203	Sb	50	keine
K205	Sb	50	keine
P981	Lfg	50	Gl 591
P982	Lfg	50	Gl 592
P984	Lfg	50	Gl 594
M404 links	Lfg	50	W 342 zur Fahrt nach links
M404 rechts	Lfg	50	W 342 zur Fahrt nach rechts, W 341 zur Fahrt nach rechts
M401 links	Lfg	50	W 323 zur Fahrt nach links
M401 rechts	Lfg	50	W 323 zur Fahrt nach rechts
M402 links	Lfg	50	W 341 zur Fahrt nach links
M406 links	Lfg	50	W 328 zur Fahrt nach links
M406 rechts	Lfg	50	W 328 zur Fahrt nach rechts
SCH504	Lfg	50	Gl.404 ab SWT8 im Nov 2015
E901	Mfl	50	
E902	Mfl	50	
E904	Mfl	50	
E906	Mfl	50	
E908	Mfl	50	
N931	Mfl	50	
N932	Mfl	50	
N934	Mfl	50	
N936	Mfl	50	
O951	Mfl	50	
O952	Mfl	50	
O954	Mfl	50	
T951	Sb	50	
T952	Sb	50	
T944	Sb	50	
U931	Sb	50	W 937 zur Fahrt nach links
U932 links	Sb	50	W 938 zur Fahrt nach links
U932 rechts	Sb	50	W 938 zur Fahrt nach rechts
U934	Sb	50	
U936	Sb	50	
H901	Sb	50	
H902	Sb	50	
H904	Sb	50	
H906	Sb	50	
H908	Sb	50	
S971	Sb	50	

Schutzweg bei Signal	aus Richtung	Länge in m	verschlossene Weichen
S972	Sb	50	
S974	Sb	50	

§39(4)
Für die Programmierung/Qualifizierung der Fahrstrassen für die ARAMIS Zuglenkung ist der PvA1 in der BFZ Salzburg verantwortlich. Gleisänderungen und Abhängigkeiten können vom Fdl Zuglenker Ost bzw. dem jeweiligen Stellbereichsfahrdienstleiter in ARAMIS geändert bzw. eingegeben werden.

§39(13a)
Bei fehlender Ordnungsstellung ist bei folgenden (nicht auffahrbaren) Weichen, auch wenn sie nach der Spitze befahren werden, ein Handverschluss anzubringen:

- Weiche 901 WA km 83.100 Einfahrt Liefering
- Weiche 902 WA km 83.170 Einfahrt Liefering
- Weiche 903 WA km 83.180 Einfahrt Liefering
- Weiche 904 WA km 83.300 Einfahrt Liefering

§39(13b)
entfällt weil örtlich nicht relevant bzw. vorhanden

§39(15)
Die Fahrstraßenprüfbereiche entsprechen den in §4(3) und farblich in der Lageskizze festgelegten WSB Bereichen.

§39(16)
Bei Ausfall der Gleisfreimeldeanlage ordnet der die Fahrt zulassende Fahrdienstleiter fmdl. die Prüfung im zugewiesenen WSB Bereich (lt. Lageskizze) an. Muss mit Ersatzstraßen gefahren werden ordnet er mündlich eine Fahrstraßenprüfung bei jenen Fahrdienstleiter, lt. Bereichsaufteilung, an, die gefährdende Fahrten zulassen könnten.

§40(1)
Die Sicherungsanlage darf nur von jenem Stellbereichsfahrdienstleiter in der BFZ bedient werden, der auch die für den jeweiligen Stellbereich (Lageplan) erforderliche Verwendung hat.

§41.9
Aufenthaltsloses Verstärken von *RJ* Zügen

RJ Züge dürfen im Bf Salzburg Hbf unter Einhaltung der PV-Anweisung „Ergänzende Bestimmungen zur DV V3 §70 Vereinigen und Zusammenspannen von p-Zügen oder Leerpersonenzügen“ der ÖBB PV-AG, aufenthaltslos verstärkt werden.

Müssen RJ Züge auf Gleis 510/410 verstärkt werden, muss vor der Einfahrt des zweiten Teiles über Funk mit dem Tfz Führer Kontakt aufgenommen werden. Der Tfz Führer ist, aufgrund der geringen Bstg Länge am Gleis 510, anzuweisen, dass er bei nicht bahnsteiggerechtem Stillstand (zb. Störung am Sch 510) die Türen nicht entriegelt. Verstärken von RJ Zügen auf den Gleisen 507/407 und 509/409 ist nicht zulässig (Bstg Länge 350m)

§44(6)

Zur Meldung grenzfreier Einfahrten können bei untauglicher Gleisfreimeldeanlage auch Mitarbeiter des Verschubdienst herangezogen werden. Auftrag und Meldung erfolgen fernmündlich. Der zuständige FDL Stellbereich dokumentiert im Fahrstraßenprüfvormerk.

§45(2d)
Bei Ausfahrten aus den Gleisen 916 und 918 (Krangleise) ist durch den Fdl dem AVM 9./7. Reserve eine Fahrstraßenprüfung anzuordnen. Dieser holt die „Freigabe“ seitens der Fa. CTS (BASA:1540) ein. Nach vollzogener Ausfahrt ist die Freigabe der Fa. CTS zurückzugeben (die Information an den Kranführer erfolgt firmenintern).
Einfahrten auf die Gleise 916 und 918 sind aufgrund der fehlenden technischen Sicherung des Portalkrans nur in Ausnahmefällen zugelassen. Ergibt sich dennoch eine betriebliche Notwendigkeit, dann ist sinngemäß der Regelung für die Ausfahrten vorzugehen.

§45(5c)
Die Zustimmung zur Abfahrt entfällt:
In der Hst Salzburg Aiglhof am Bahnsteigende auf Bahnsteig 1 und 2 in Fahrtrichtung Salzburg.
Signal „ZUSTIMMUNG ENTFÄLLT“ ist aufgestellt.

§78
Nebenfahrten auf der Strecke Lfg – Mfl - Lfg werden nach den Bestimmungen der Anlage3 des Anhang3 zum IVV ÖBB-DB (RöB) durchgeführt.
Für NO und NM in den anderen Bereichen werden besondere Zugnummern lt. Datenbank täglich fortlaufend vergeben.
Für SKL Fahrten vergibt der PvA die besondere Zugnummer.

§93
Einfahrten auf die Krangleise 916 und 918:
Muss ausnahmsweise auf die Gleise 916 oder 918 mit E-Triebfahrzeugen eingefahren werden, sind die Züge mit A-Befehl vom Schwungfahren zu verständigen. Die beiden Gleise sind nur jeweils ca. 30m, im Bereich der Zwischensignale E 916 und E 918 ostseitig, sowie der Schutzsignale Sch 916 und Sch918 westseitig, überspannt.

§94
Bleiben im Streckenabschnitt Liefering - Freilassing Züge liegen wird nach den Bestimmungen der Anlage3 des Anhang3 zum IVV ÖBB-DB (RöB) vorgegangen.

ZSB1

§1(2)
Als Fernbedienbereich gilt folgender Streckenabschnitt:
Salzburg Hbf – Üst Hallwang-Elixhausen 2

Anl2a(1)
Bekanntgabe der Weichenbauarten im Bahnhofsbereich:
Alle Weichen im Bahnhofbereich sind auf Grund der verschiedenen Bauarten den Umstellversuchen der Fdl und TfzF nicht mehr zumutbar. Sollte ein Notfahrprogramm in Kraft treten werden die Weichen durch den Signalmeister gesperrt.

Bekanntgabe der Weichenbauart in der Üst Hallwang-Elixhausen 2
und in der Abzweigstelle Hallwang-Elixhausen 3

- Überleitstelle Hallwang-E. 2 ..... Checkliste M
  (Weiche mit elektrohydraul. Weichenantrieb ADtranz und Antriebsschloss mit einem Schlüssel)
- Abzweigstelle Hallwang-E. 3 ..... Checkliste N
  (Weiche mit elektrohydraul. Weichenantrieb Alcatel und Antriebsschloss mit einem Schlüssel)

Dies ist im Anlassfalle dem Tfzf im A-Befehl gemäß ZSB 1, Anlage 2 (4) bekanntzugeben.

ZSB3

§4
Bei tauglichem System ARAMIS entfällt die Eintragung der Ab/Durchfahrt bzw. Ankunft im Betriebsvormerk.

ZSB4
§2(4)
Die EK im km 0,817 (Gleise 116, 270) kann zur Nahbedienung freigegeben werden und durch die die Abstellanlage bedienende Verschubmannschaft bedient werden.

2.3 EL 52 Ausgabe V

§18(10a)
Die Schaltbefugnis liegt beim jeweiligen Stellbereichsfahrdienstleiter für seinen Bereich lt. Lageskizze

2.4 Betrieblich technische Normen

Entfällt, da örtlich nicht relevant oder vorhanden

2.5 Behördenvorschreibungen

1) Auf Grund einer Vorschreibung des Infrastrukturministeriums ist der Berührungsschutz für Fahrleitungsanlagen am "Wiener Damm" nicht ausreichend. Daher ist das Abstellen von E-Triebfahrzeugen mit angehobenem Stromabnehmer auf den Gleisen 203 (253) bis V312 und Gleis 204 verboten.

2) Auf Grund einer Behördenvorschreibung des BMVIT-IV/SCH 4 (Gz BMVIT-223.279/0003-IV/SCH4/2007) darf bei Zugfahrten aus Richtung Salzburg Gnigl (nur Gl 604, 606) nach Gleis 216 das Signal F216 nicht überstellt werden, da keine Auflösung der Fahrstraßenabschnitte erfolgt.

2.6 Sonstige

1)Verbot für dampfbetriebene Triebfahrzeuge im Bereich des durchgehenden Bahnsteigdaches:

Aufgrund des durchgehenden Bahnsteig Dach dürfen die Gleise 406/506, 404/504, 402/502, 401/501, 403/503, 405/505, 407/507, 409/509 mit Dampf betriebenen Triebfahrzeugen NICHT befahren werden.

3 Unterstützende Systeme

3.1 Betriebliche Systeme

System	Bahnhof Salzburg Hbf	Bf-Teil Salzburg Liefering															Anmerkungen
ARAMIS-D	x	x															
ARAMIS-O	x	x															
ARAMIS-P																	
Automatisches **W**arn**S**ystem / Signalabhängige **A**rbeitsstellen**S**icherungsanlage (AWS / SAS)																	
Elektro **B**etriebs**I**nformations**S**ystem (EBIS)																	
Elektronische **V**erschubstrassen **A**nforderung(EVA)	x	x															
Funk/ Bündelfunk	x	x															
GSM-R	x	x															
Sprachspeicher	x	x															
Zuglaufcheckpoint																	

GSM-R Kurzwahlen		
Kurzwahl	Bedarfsträger / Zweck	*Anmerkungen*
1303	Fdl Salzburg Hbf Mitte	
1301	Fdl Salzburg Hbf Ostseite	
1302	Fdl Salzburg Hbf Westseite	
1380	Fdl Freilassing	
1620	Wagenmeister Salzburg Hbf (ÖBB)	
1622	Wagenmeister Salzburg Liefering Terminal(ÖBB)	
1625	Wagenmeister Salzburg Hbf (DB)	
1626	Wagenmeister Salzburg Liefering (DB)	
1850	Fahrzeugkoordinator PR-Stützpunkt Salzburg Hbf	
1851	Drehscheibe PR Stützpunkt Salzburg Hbf	
Public Roaming (GSM-R)		
Fdl Aussen	71018922	
BAss	71019022	
TWD ÖBB	71018915	
TWD DB	71019015	

3.1.1 Örtliche Besonderheiten zu Sprachspeicher

Geregelt in der BE-APB der BFZ Salzburg

3.1.2 ZLCP-Matrix

Entfällt, da örtlich nicht relevant bzw. vorhanden

3.2 Kundeninformationssysteme

System	Bf Salzbug Hbf	Hst Liefering ab 12.2013	Hst Taxham Europark	Hst Aiglhof	Hst Mülln-Altstad	Hst Salzburg Kasern	Anmerkungen
Automatische **A**nsage**E**inrichtung (AAE)							
AUtomatisches **R**eisenden**I**nformations**S**ystem (AURIS)	x	x	x	x	x	x	
Automatische **Z**ugziel**A**nzeige (AZA)							
Elektronischer **W**agenstand**A**nzeiger	x						
Lautsprecheranlagen	x	x	x	x	x	x	

3.2.1 Örtliche Besonderheiten bezüglich Lautsprecher

Bei Ausfall des automatischen Reisendeninformationssystem und zur Reisendeninformation bei kurzfristigen Abweichungen stehen den Stellbereichsfahrdienstleiter für jeden Bahnsteig getrennte Lautsprecherkreise zur Verfügung. Platzlautsprecher sind im Stellbereich Salzburg Hbf keine vorhanden.

4 Gleisanlagen

4.1 Gleise des Bahnhofes Salzburg Hbf

Hauptgleise und Hauptgleisabschnitte

Bereich Ost

Nr.	bei Fahrt von Signal	bei Fahrt auf Signal	Tatsächliche Länge (m)	Signalabhängige Länge (m)	Bemerkungen
319	Sch409	M319	133	133	
319	Sch417	M319	144	144	
319	Sch419	M319	147	147	
333	Sch403H	M333	75	75	
333	Sch405H	M333	119	119	
333	Sch407H	M333	143	143	
333	Sch409H	M333	189	189	
333	Sch417 Sch419	M333	220	220	
401	C,D, F203-F216 P 981-984	Sch 401 M 401	336	336	
402	C,D, F203-F216 P 981-984	Sch 402 M 402	321	321	
403	C,D, F203-F216 P 981-984	Sch 403 Sch 403H	355	355	
404	C,D, F203-F216 P 981-984	Sch 404 M 404	330	330	
405	C,D, F203-F216 P 981-984	Sch 405 Sch 405H	310	310	
406	C,D, F203-F216 P 981-984	Sch 406 M406	393	393	
407	C,D, F203-F216 P 981-984	Sch 407 Sch 407H	280	280	
408	C,D, F203-F216 P 981-984	Sch 408 M 408	240	240	
409	C,D, F203-F216 P 981-984	Sch409 Sch 409H	229	229	

Nr.	bei Fahrt von Signal	bei Fahrt auf Signal	Tatsäch-liche Länge (m)	Signal-abhängige Länge (m)	Bemerkungen
410	C,D, F203-F216 P 981-984	Sch 410 M 410	255	255	
417	C,D, F203-F216 P 981-984	Sch417	546	546	
419	C,D, F203-F216 P 981-984	L419 Sch419	490	490	
421	C,D, F203-F217 P 981-984	L 421 M421	511	511	
421 bis V535H	P 981-984	M421	668	668	
423	C,D, F203-F217 P 981-984	L 423 M423	492	492	
423 bis V535H	P 981-984	M423	649	649	
425	C,D, F203-F217 P 981-984	M425 Sch425	222	222	
425/525	C,D, F203-F216 P 981-984	L525 M425	314	314	
425/525 bis V535H	P 981-984	M425	471	471	
401/501	C,D, F203-F216 P 981-984	L501 M 401	664	664	
402/502	C,D, F203-F216 P 981-984	L 502 M 402	670	670	
403/503	C,D, F203-F216 P 981-984	L 503 Sch 403H	580	580	
404/504	C,D, F203-F216 P 981-984	L 504 M 404	600	600	
405/505	C,D, F203-F216 P 981-984	L505 Sch 405H	530	530	
406/506	C,D,	L506	695	695	

Nr.	bei Fahrt von Signal	bei Fahrt auf Signal	Tatsäch-liche Länge (m)	Signal-abhängige Länge (m)	Bemerkungen
	F203-F216 P 981-984	M406			
407/507	C,D, F203-F216 P 981-984	L 507 Sch407H	550	550	
408/508	C,D, F203-F216 P 981-984	L508 M408	590	590	
409/509	C,D, F203-F216 P 981-984	L509 Sch 409H	450	450	
410/510	C,D, F203-F216 P 981-984	L510 M410	580	580	
501	C,D, F203-F216 P 981-984	L501 Sch 501	326	326	
502	C,D, F203-F216 P 981-984	L502 Sch 502	331	331	
503	C,D, F203-F216 P 981-984	L 503 Sch 503	225	225	
504	C,D, F203-F216 P 981-984	L504 Sch 504	264	264	
505	C,D, F203-F216 P 981-984	L 505 Sch 505	215	215	
506	C,D, F203-F216 P 981-984	L506 Sch 506	296	296	
507	C,D, F203-F216 P 981-984	L507 Sch 507	219	219	
508	C,D, F203-F216 P 981-984	L508 Sch508	183	183	
509	C,D, F203-F216 P 981-984	L509 Sch509	225	225	
510	C,D, F203-F216 P 981-984	L510 Sch 510	171	171	
525	C,D, F203-F216	L525	83	83	

Bereich Mitte:

Nr.	bei Fahrt von Signal	bei Fahrt auf Signal	Tatsächl-iche Länge (m)	Signal-abhängige Länge (m)	v/max	Bemerkungen
203	G1-G2, M401-423, Sch403H-Sch409H	F203 K 203	338	338	60 40	
205	G1-G2, M401-423, Sch403H-Sch409H	F205 K 205	338	338	60 40	
206	Sr,G1-G2, M401-423, Sch403H-Sch409H	F206 K206	172	172	40	
207	Sr,G1-G2, M401-423, Sch403H-Sch409H	F207 K207	95	95	40	
208	Sr,G1-G2, M401-423, Sch403H-Sch409H	F208 K208	133	133	40	
209	Sr M421-423, Sch409H	F209 K209	265	265	40	
211	Sr M421-423, Sch409H	F211 K211	377	377	40	
213	Sr M421-423, Sch409H	F213 K213	463	463	40	
215	Sr M421-423, Sch409H	F215 K215	547	547	40	
216	Sr,G1-G2, M401-423, Sch403H-Sch409H	F216 K280	339	339	30	Wegen des Bogenradius bei der Weiche 241 vmax 30km/h
217	Sr M421-423	F217 K217	817	817	40	

Bereich Liefering:

Nr.	bei Fahrt von Signal	bei Fahrt auf Signal	Tatsächl-iche Länge (m)	Signal-abhängige Länge (m)	v_{max}	Bemerkungen
901	U931 Bc11	H901 E901	522	522	120	
901	U932	H901	522	522	100	
902	U932 Ac12	H902 E902	522	522	120	
902	U934	H902	522	522	100	

Nr.	bei Fahrt von Signal	bei Fahrt auf Signal	Tatsächl-iche Länge (m)	Signal-abhängige Länge (m)	v_{max}	Bemerkungen
902	Bc11	E902	522	522	40	
904	U934	H904	522	522	120	
904	U936	H904	522	522	100	
904	Ac12,Bc11	E904	522	522	40	
906	U 931-936 Ac12,Bc11	H906 E906	726	726	40	
908	U 931-936 Ac12,Bc11	H908 E908	652	652	40	
910	U 931-936 Ac12,Bc11	H910 E910	676	676	40	
912	U 931-936 Ac12,Bc11	Sch912H E912	678	678	40	
914	U 931-936 Ac12,Bc11	Sch914H E914	657	657	40	
916	U 931-936 Ac12,Bc11	Sc916H E916	637	637	40	Kranbahn
918	U 931-936 Ac12,Bc11	Sch918H E918	637	637	40	Kranbahn
931	T951 E901	U931 N931	328	328	120	
931	E906-918	N931	328	328	40	
932	T952 E902	U932 N932	322	322	120	
932	E901	N932	322	322	100	
932	E906-908	N932	322	322	40	
934	T944 E904	U934 N934	381	381	120	
934	E902	N934	381	381	100	
934	E906-918	N934	381	381	40	
936	T944	E904	322	322	100	
936	E906-918	N936	322	322	40	

Nebengleise

Bereich Ost:

Nr.	Nutzbare Länge (m)	Bemerkungen
104	147 m	Sicherheitsstumpfgleis (Verl. v. 204 - V104-Prellbock)
204	200 m	Ausziehgleis 5.Reserve (incl. 104 = 407 m), Triebwagenwendegleis
216	26 m	(F216-V249) Ausziehgleis 5.Reserve
216	263 m	(F216-V235) Ausziehgleis 5.Reserve
235	36m	V241-V235
246	129 m	Reisezugwagen-Abstellgleis
248	142 m	Reisezugwagen-Abstellgleis
250	224 m	Reisezugwagen-Abstellgleis
252	254 m	Reisezugwagen-Abstellgleis
253	153 m	(V312-V203F) Tfz-Wendegleis
254	320 m	Reisezugwagen-Abstellgleis

Nr.	Nutzbare Länge (m)	Bemerkungen
256	314 m	Reisezugwagen-Abstellgleis
258	289 m	Reisezugwagen-Abstellgleis
260	196 m	(V260H-V260R) Reisezugwagen-Abstellgleis
262	214 m	(V262H-V262R) Reisezugwagen-Abstellgleis
264	220 m	(V264H-V264R) Reisezugwagen-Abstellgleis
266	143 m	Reisezugwg-Abstellgleis; Talent-Hauptreinigungsgleis
268	196 m	Reisezugwg-Abstellgleis; Talent-Hauptreinigungsgleis
270	42m	Abstellgleis
302	79 m	(V309-V302) Tfz-Wendegleis
303	39 m	(V317-V303) Tfz-Wendegleis
304	93 m	(V308-V326) Kurswagenaufstellgleis
305	173 m	(V319-V305) Tfz Warte- und Wendegleis
306	60 m	(V329-V383) Kurswagenaufstellgleis
307	110 m	(V307-SCH307)
308	43 m	(V371-V208) Kurswagenaufstellgleis, Tfz-Wartegleis
311	73 m	Kurswagenaufstellgleis, Tfz-Wartegleis
312	40m	(V342-V325) Tfz-Wartegleis
314	75 m	Kurswagenaufstellgleis, Tfz Wartegleis
318	75 m	(V384 – V 385)
391	146 m	Talentabstell- (Innenreinigungs-) Gleis - tgl
319	133m	Sch409H-M319
319	144m	Sch417/419-M319
333	75m	Sch403H-M333
333	119m	Sch405H-M333
333	144m	Sch407H-M333
333	189m	Sch409H-M333
392	70 m	Talentabstell- (Innenreinigungs-) Gleis - tgl
393	119 m	Mo-Do(S) Talentabstellgleis, Fr-So,S V-Tfz-Abstellgleis
418	111 m	Abstellgleis
426	137 m	Abstellgleis
428	107 m	Abstellgleis
430	80 m	Talent-Abstellgleis
432	80 m	Talent-Abstellgleis

Bereich West:

Nr.	Nutzbare Länge (m)	Bemerkungen
231	450 m	ROLA-Verladegleis (ROLA-Verladelänge 360 m)
427	183m	Nachtsprungmanipulationsgleis; Abstellgleis
429	264 m	Nachtsprungmanipulationsgleis; Abstellgleis
451	133 m	Abstellgleis ROLA Bc
453	99 m	Abstellgleis
455	114 m	Abstellgleis
457	114 m	Abstellgleis
459	148 m	Abstellgleis
461	175 m	Abstellgleis
463	175 m	Abstellgleis
511	68m	Abstellgleis

Nr.	Nutzbare Länge (m)	Bemerkungen
551	88 m	Abstellgleis
535	32m	Lokwendegleis
553	90 m	Abstellgleis
555	119 m	Abstellgleis
557	84 m	Abstellgleis
559	87 m	Abstellgleis
561	119 m	Abstellgleis
574	58 m	Tfz-Wendegleis (V574R-V574H)
584	38 m	Tfz-Wendegleis (V584R-V584H)
574-584	228m	Tfz-Wendegleis, Verschubwendegleis (V574R-V584H)
589	92 m	Tfz-Wendegleis (V589R-V589H)
591	44 m	Tfz-Wendegleis (V591R-V591H)
592	44 m	Tfz-Wendegleis (V592R-V592H)
594	33 m	Tfz-Wendegleis (V594R-V594H)

Bereich Mitte:

Nr.	Nutzbare Länge (m)	Bemerkungen
106	56 m	(V261-V206), Tfz-Gleis
111	142 m	(V 219 - V 111), Abstell-und Umfahrungsgleis
115	73 m	(V216-V115), Ausziehgleisteil 6.Reserve, Tfz-Wendegleis
126	220m	Zufahrt AB TBG
210	193 m	Abstellgleis ISC
212	145 m	Abstellgleis ISC
214	145 m	Abstellgleis ISC
216/280	339 m	(F216-K280) Ausziehgleis 5.Reserve
280/226	312 m	(V241-V226H) Ausziehgleis 5.Reserve
219	830 m	K219-V219, Magazinsgleis, Seitenrampe, Bex-Gleis
221	227 m	Bex-Gleis
223	168 m	Freiladegleis und Seitenrampe
225	810 m	V225-Grm W671 Magazins- und Freiladegleis, großteils Mattengleis, Bex-Rampe
226	56 m	Auszuggleis 5. Reserve,Zufahrt AB Streitwieser (BP Gas, TBG-Tanklager)
227	212 m	Ladegleis (Mineralöl, Altglas)
228	240 m	Güterwagenabstellgleis
229ost	230 m	Güterwagenabstell-, entlade-, verladegleis
230	240 m	Bestandplatz Lagermax
231a	196 m	Abstellgleis,
235	59 m	Abstellgleis
237	72 m	Abstellgleis
239	380m	Mobiler, Freiladegleis, teilweise gesperrt insgesamt500m
241	380m	Abstellgleis, Bestandplätze, teilweise gesperrt insgesamt500m
243	307 m	Ladehof Ost
245	134 m	Frachtabstell-, Freiladegleis (ab Grm W 610)
247	168 m	Zufahrt zur AB Wildenhofer, AB Ehrenecker (W 606-W 611)
249	155 m	Abstellgleis
249	348 m	Abstellgleis
251	44 m	Abstellgleis
608	234 m	Ausziehgleis der 6.Reserve

Bereich Liefering:

Nr.	Nutzbare Länge (m)	Bemerkungen
776	350 m	Ausziehgleis
998	25 m	Lokwendegleis
958	6 m	Sicherheitsstumpfgleis in der AB Stiegl

4.2 Gleise von Ladestellen

Ladestelle ROLA-TSA

Nr.	Nutzbare Länge (m)	Bemerkungen
229	450 m	ROLA-Verladegleis (ROLA-Verladelänge 360 m)
231	450 m	ROLA-Verladegleis (ROLA-Verladelänge 360 m)

Ladestelle BEX

Nr.	Nutzbare Länge (m)	Bemerkungen
219	810 m	K219-V219F, Magazingleis, Seitenrampe, Bex-Gleis
221	227 m	Bex-Rampe

Ladehof Ost

Nr.	Nutzbare Länge (m)	Bemerkungen
227	212 m	Ladegleis (Mineralöl, Altglas)
235	59 m	Lademaß
237	72 m	Feuerrampe, Ladungsrichtergleis
243	307 m	Freiladegleis, Mattengleis
245	134 m	Frachtabstell-, Freiladegleis (ab Grm W 610)
249	155 m	Frachtsammelgleis, (Grm W 209 - Grm W 604)
249	348 m	Frachtsammelgleis, (Grm W 209 - Gl.abschl.)

Ölumfüllanlage Gl 966 Lehen

Nr.	Nutzbare Länge (m)	Bemerkungen
966	150	Beigestellte KWG müssen während des Umfüllvorgangs, durch die Lademannschaft, mit dem Signal „FAHRZEUG DARF NICHT BEWEGT WERDEN“ gekennzeichnet werden. Ansprechpartner Fa. Raiffeisen : Hr.Schmid Tel.:0664/4900469

CCT-Liefering:

Nr.	Nutzbare Länge (m)	Bemerkungen
W1(920)	585 m	AB-Gleis CTS Salzburg; Krangleis (Kranbahnlänge 530 m)
W2(922)	585 m	AB-Gleis CTS Salzburg; Krangleis (Kranbahnlänge 530 m)
W4	530 m	AB-Gleis CTS Salzburg; Krangleis (Kranbahnlänge 530 m)
W3	315m	AB-Gleis CTS Salzburg;

4.3 Neigungen größer 2,5‰

Gleise bzw. Gleisabschnitte	von	Nei-gung (‰)	Gefälle von-nach	bis	Besonderheiten
a41-301,a42-302	312,470	11	Hw-Sb	0,777	Einfahrt aus Richtung Hallwang E.
601, 602	1,296	4	Sb-Sr	1,700	Umfahrungsgleise Salzburg Gnigl
604, 606	1,531	10	Sr-Sb	1,400	Überstellgleise Salzburg Gnigl
604, 606	1,400	11	Sr-Sb	1,200	Überstellgleise Salzburg Gnigl
551-561	87,906	3,6	Lfg-Sb	88,800	Grm W475 bis Grenzmarken der Weichen 471-474
906	83,547	2,7	Freilassing	83,398	50m vor AS H906 bis auf Höhe der Weichnenspitze der W908
Gleis 1KA	0,116	2,7	Freilassing	0,105	Bereich Grenzmarke W 4KA auf Gleis 1KA
Gleis 2KA	0,207	4,85	Freilassing	0,195	Bereich Grenzmarke W 5KA auf Gleis 2KA
Anbindung der IBK	0,295 IBK	12	Freilassing	0,1 IBK	Gefälle aus der IBK Richtung Freilassing
AB Welz	0,112 AB Kaindl	5,7	Freilassing	0,047 AB Kaindl	Gefälle von der Weiche 3Wbis Grm Weiche 2W
922, 920 (W1, W2)	0,116 AB CTS	5,1	Freilassing	0,028 AB CTS	AB Welz westlich der Kranbahn bis Spitze der Weiche 2W
922, 920 (W1, W2)	0,650	2,5	Freilassing	0,530	AB Welz östliches Kranbahnende

4.4 Vereinfachte Darstellung zum Sichern von Fahrzeugen für EVU

Die vereinfachte Darstellung dient ausschließlich als Hilfestellung für das EVU zum Sichern der Fahrzeuge bei ankommenden Zügen durch den Zugtriebfahrzeugführer.

Art der Sicherung	von	Gleise bzw. Gleisab-schnitte	Gefälle von/nach	bis	Besonder-heiten
0 ‰ bis 2,5 ‰	ZS L	Alle Gleise	Salzburg Mitte(Sbm)-Salzburg Hbf(Sb)	ZS M	
0 ‰ bis 2,5 ‰	ZS K	Gl 207, 209, 211, 213, 215, 217	Salzburg Gnigl(Sr)-Salzburg Mitte (Sbm)	ZS F	
0 ‰ bis 2,5 ‰	ZS E908-ZS E918	Gl 908-918	Salzburg-Freilassing	AS H908, 910 SCH 912H-918H	
2,5 ‰ bis 10 ‰	ZS E906	Gl 906	Salzburg-Freilassing	H906	

4.5 Bahnsteige des Bahnhofes Salzburg Hbf

Nr.	Gleise bzw. Gleisabschnitte	Bei Einfahrt auf Zielsignal.	Länge (m)	Kanten-höhe (cm)	Art	Zugang
1	410/510	L510, M410	450	55	R	U, L
1A-C	410	Sch410, M410	163	55	R	U, L
1D-F	510	L510, Sch510	136	55	R	U, L
2	406/506	L506, M406	450	55	I	U, L
2A-C	406	Sch406, M406	236	55	I	U, L
2D-F	506	L506; Sch506	206	55	I	U, L
3	404/504	L504, M404	450	55	I	U,L
3A-C	404	Sch404, M404	220	55	I	U,L
3D-F	504	L504, Sch504	226	55	I	U,L
4	402/502	L502, M402	550	55	I	U,L
4A-C	402	Sch402, M402	274	55	I	U,L
4D-F	502	L502, Sch502	271	55	I	U,L
5	401/501	L501, M401	550	55	Î	U,L
5A-C	401	Sch 401, M401	210	55	I	U,L
5D-F	501	L501, Sch501	295	55	I	U,L
6	403/503	L503, Sch403H	450	55	I	U,L
6A-C	403	Sch 403R, Sch403H	235	55	I	U,L
6d-F	503	L503, Sch503	210	55	I	U,L
7	405/505	L505, Sch405H	450	55	I	U,L
7A-C	405	Sch405R, Sch405H	245	55	I	U,L
7D-F	505	L505, Sch505	205	55	I	U,L
8	407/507	L507, Sch407H	350	55	I	U,L
8B-C	407	Sch407R, Sch407H	175	55	I	U,L
8D-F	507	L507, Sch507	165	55	I	U,L
9	409/509	L509, Sch409H	350	55	I	U,L
9B-C	409	Sch409R, Sch409H	175	55	I	U,L
9d-F	509	L509, Sch509	165	55	I	U,L

Verwendete Abkürzungen in den Tabellen:

G ..... Gleisfrei eben
M ..... Mittelbahnsteig
R ..... Randbahnsteig
I ..... Inselbahnsteig
-..... kein gleisfreier Zugang

Üb ..... Überführung
U ..... Unterführung
L ..... Lift

4.6 Bahnsteige der Haltestellen

Haltestelle	Bahnsteig-nummer	Gleis	Bahnsteig-länge (m)	Kanten-höhe (cm)	Art	Zugang
Salzburg Liefering	1	904	150	55	I	U,L
Salzburg Liefering	2	902	150	55	I	U,L
Salzburg Taxham Europark	1	936	250	55	R	U,L
Salzburg Taxham Europark	2	934	250	55	I	U,L
Salzburg Taxham Europark	3	932	250	55	I	U,L
Salzburg Aiglhof	1	964	150	55	I	U,L
Salzburg Aiglhof	2	962	150	55	I	U,L
Salzburg Mülln	1	984	150	55	I	U,L
Salzburg Mülln	2	982	150	55	I	U,L
Salzburg Kasern	1	a31	150	55	R	Ü
Salzburg Kasern	2	a32	150	55	R	Ü

4.7 Bedienungsräume

Bedienungsräume	Seite	Gleis	Beginn (Signal, km,…)	Ende (Signal, km,…)	Bemerkungen
lt. Lageskizze					

4.8 Beleuchtung

Bereich	Steuerung	Bedienung	Bemerkungen
Bahnsteige Salzburg Hbf	Dämmerungsschalter	EBIS Salzburg ist wegen des Bf Umbau AUSSER Betrieb. Eine manuelle Einschaltung ist nicht möglich. Bei Störungen Erstellung einer SAM Meldung (ELS Meidling). Die Zeitschaltuhr schaltet 30 min vor dem ersten bzw. 30min nach dem letzten haltenden Zug lt. Jahresfahrplan.	
Kassenhalle und Unterführung	Ständig beleuchtet		
Haltestellen Liefering, Taxham, Aiglhof, Mülln, Salzburg Kasern	Dämmerungsschalter mit Zeitschaltuhr		
Gleisfeldbeleuchtung	Dämmerungsschalter		

4.9 Ausfall der Beleuchtung in Unterflurverkehrsstationen

Entfällt, da nicht relevant oder vorhanden

4.10 Verkehrswege

Km	über Gleise	Zweck	Maßnahmen	Bemerkungen
Entfällt, da nicht relevant oder vorhanden				

Zur Erreichung der einzelnen Dienstposten benützen alle Mitarbeiter die öffentlichen Zugangswege und Zufahrtsstraßen. Überschreiten der Gleisanlagen und Benützung von Gleisübergängen auf dem Weg zum oder vom Dienst sowie das Überschreiten der Gleisanlage und Benützung der Gleisübergänge durch Mitarbeiter außer Dienst und Angehörige von ÖBB - Angestellten ist ausnahmslos verboten.

5 Oberleitung

Die Oberleitungsschaltungen (ausgenommen Ladegleise) werden im Regelfall von der ELS Meidling (BASA 880/31083) durchgeführt. Bei Störung der Fernsteuerung erfolgt die Bedienung der Oberleitungsschalter mittels Handkurbel an Ort und Stelle beim Motorantrieb. Die Handkurbel und der Schlüssel für die Ortsbedienung der Oberleitungsschalter befinden sich beim Fahrdienstleiter Aussen Salzburg Hbf. Der Zweitschlüssel ist im Schlüsselkasten in der Fahrdienstleitung verwahrt.

Ladegleis	Schalter-bezeichnung	Grund-stellung	Bedienung durch	Verwahrung Schlüssel	Verwahrung Zweitschlüssel
426, 428, 430, 432	Ladegleis 1247	EIN	Schaltbefugte lt. EL52	-------	Fdl Außendienst Salzburg Hbf
429	Ladegleis 429	EIN	Schaltbefugte lt. EL52	-------	Fdl Außendienst Salzburg Hbf
451, 453	Ladegleis 451-455	EIN	7.Reserve	--------	Fdl Außendienst Salzburg Hbf
455-459	Ladegleis 455-459	EIN	7.Reserve	--------	Fdl Außendienst Salzburg Hbf
461-463	Ladegleis 461-463	EIN	7.Reserve	--------	Fdl Außendienst Salzburg Hbf
551, 553, 555	Ladegleis 551-555	EIN	Schaltbefugte lt. EL52	--------	Fdl Außendienst Salzburg Hbf
557,559,561	Ladegleis 557-561	EIN	Schaltbefugte lt. EL52	--------	Fdl Außendienst Salzburg Hbf
221, 223	Ladegleis 221-223	AUS	AVM 6.Reserve	6.Reserve	Fdl Außendienst Salzburg Hbf
391, 392, 393, 394	Gl 391-394	EIN	ROA Remise 1	ROA Remise1	Fdl Außendienst Salzburg Hbf
254, 256, 258	Ladegleis 254-258	EIN	Schaltbefugte lt. EL52		Fdl Außendienst Salzburg Hbf
260, 262, 264	Ladegleis 260-264	EIN	Schaltbefugte lt. EL52		Fdl Außendienst Salzburg Hbf
266, 268	Ladegleis 266-268	EIN	Schaltbefugte lt. EL52		Fdl Außendienst Salzburg Hbf

5.1 Örtliche Besonderheiten

Im Bahnsteigbereich auf den Gleisen 404/504 sowie 402/502 ist die Oberleitung als Stromschiene ausgeführt. Die Erdung dieser Stromschiene erfolgt mit gängigen Erdungsstangen mit zwei Erdungsklemmen. Die Erdungsstangen werden an den Auslegerspitzen an der Querverbindung eingehängt (Anlage „Erdung Stromschiene“).

5.2 Örtliche Erdungsvorrichtungen

Ort (Gleis, Km, Mast, Schaltgerüst,…)	Ausführung (Standard mit 1 oder 2 Klemmen / Teleskop mit 1 oder 2 Klemmen / vormontierte Vorrichtung)
Schaltgerüst Abzw. Hallwang-E. 3 (Kasern)	2 Standarderdungsstangen mit je 1 Klemmen
Schaltgerüst Mitte	2 Standarderdungsstangen mit je 2 Klemmen
Schaltgerüst West	2 Standarderdungsstangen mit je 2 Klemmen
Schaltgerüst Ost	2 Standarderdungsstangen mit je 2 Klemmen
Fahrdienstleitung Bstg 1	2 Teleskoperdungsstangen mit je 2 Klemmen
Gleise 426-432 (Mast 152) fix montiert	fix montiert
Schaltgerüst Liefering	2 Standarderdungsstangen mit je 2 Klemmen

5.3 Erdungsschienen

Für die Erdung ist grundsätzlich eine Erdungsvorrichtung mit 2 Schienenkopf/-fußerdungsklemmen zu verwenden. Bei Verwendung von Erdungsvorrichtungen mit einer Schienenkopf-/fußerdungsklemme ist die Klemme an der nicht isolierten Schiene anzubringen, welche durch doppelte Verbindungsseile an den Schienenstößen erkennbar ist.

5.4 Teilweise überspannte Gleise bzw. Gleisabschnitte

Teilweise überspannte Gleise bzw. Gleisabschnitte	
Nr.	Elektrisch nutzbare Länge (m)
219	40
223	128
226	35
268	190
418	106
916	ca.30m auf beiden Seiten
918	ca.30m auf beiden Seiten

6 Sicherungsanlage

6.1 Art der Sicherungsanlage

Elektronisches Stellwerk der Bauform Thales ELEKTRA 2 mit einheitlicher Bedienoberfläche (EBO 2)

6.2 Weichenschlösser mit Schubriegel

Aufbewahrungsort	Anzahl
W241 Schlüssel in Sp 294 ELF	1
W261 Schlüssel in Sp 293 ELF	1
lt. Weichentabelle je nach Bauphase	

6.3 Notfahrprogramm der Sicherungsanlage

~~Fahrweg lt. Anlage Lageskizze~~

~~Das Schlüsselbrett befindet sich in der BFZ 2.Stock.~~

Befehlsmuster wenn die Weichen gesichert werden müssen :

A-Befehl (Hw-Sr):

In der ÜST Hw 2 Weichenstörung der Weiche 772. Weiche 772 darf bei Erkennen der richtigen Stellung befahren werden. Sonst anhalten.
In Üst Hw 2 vor der Weiche 773 nach DS Ba 21 anhalten! Weichenstörung! Weiche 773 zur Fahrt nach links gemäß Checkliste M in der Stl. Sichern. Vollzug dem Fdl Salzburg Hbf melden! Weiterfahrt nur mit Zustimmung des Bf Salzburg Hbf zulässig.
In Abzw. Hw3 Weichenstörung der Weiche 781 Weiche 781 zur Fahrt nach links gemäß Checkliste N in der Stl. Sichern. Vollzug dem Fdl Salzburg Hbf melden! Weiterfahrt nur mit Zustimmung des Bf Salzburg Hbf zulässig.

A-Befehl (Sr-Hw):

In der Abzw.Hw 3 Weichenstörung der Weiche 781. Weiche 781 darf bei Erkennen der richtigen Stellung befahren werden. Sonst anhalten.
In der ÜST Hw 2 Weichenstörung der Weiche 773.

Weiche 773 darf bei Erkennen der richtigen Stellung befahren werden. Sonst anhalten.
In Üst Hw 2 vor der Weiche 772 nach DS Za 31 anhalten! Weichenstörung! Weiche 772 zur Fahrt nach rechts gemäß Checkliste M in der Stl. sichern. Vollzug dem Fdl Salzburg Hbf melden! Weiterfahrt nur mit Zustimmung des Bf Salzburg Hbf zulässig.

Befehlsmuster wenn die Weichen bereits gesichert sind :

A-Befehl (Hw-Sr):

In der ÜST Hw 2 Weichenstörung der Weiche 772. Weiche 772 darf bei Erkennen der richtigen Stellung befahren werden. Sonst anhalten.
In Üst Hw 2 Weichenstörung der Weiche 773 Fahrt darf bei Erkennen des Signals-Weiche gesichert- zur Fahrt nach links fortgesetzt werden. Bei Fehlen oder Erkennen der unrichtigen Stellung ist anzuhalten und der Fdl Salzburg Hbf zu verständigen.
In Abzw. Hw3 Weichenstörung der Weiche 781 Fahrt darf bei Erkennen des Signals-Weiche gesichert- zur Fahrt nach links fortgesetzt werden. Bei Fehlen oder Erkennen der unrichtigen Stellung ist anzuhalten und der Fdl Salzburg Hbf zu verständigen.

A-Befehl (Sr-Hw):

In der Abzw.Hw 3 Weichenstörung der Weiche 781. Weiche 781 darf bei Erkennen der richtigen Stellung befahren werden. Sonst anhalten.
In der ÜST Hw 2 Weichenstörung der Weiche 773. Weiche 773 darf bei Erkennen der richtigen Stellung befahren werden. Sonst anhalten.
In Üst Hw 2 Weichenstörung der Weiche 772 Fahrt darf bei Erkennen des Signals-Weiche gesichert- zur Fahrt nach rechts fortgesetzt werden. Bei Fehlen oder Erkennen der unrichtigen Stellung ist anzuhalten und der Fdl Salzburg Hbf zu verständigen.

Matrix gemäß HB Störungsmanagement:

Hw-Sr-Hw:

Weichen-nummer	Art des Weichenschlosses	Sicherung durch	Anmerkungen
772	Antriebschloss	TfzF	Checkliste M zur Fahrt nach rechts
773	Antriebschloss	TfzF	Checkliste M zur Fahrt nach links
781	Antriebschloss	TfzF	Checkliste N zur Fahrt nach links

Hw-Sb-Mfl-Sb-Hw:

Weichen-nummer	Art des Weichenschlosses	Sicherung durch	Anmerkungen
~~771~~	~~Antriebschloss~~	~~TfzF~~	~~Checkliste M zur Fahrt nach rechts~~
~~774~~	~~Antriebschloss~~	~~TfzF~~	~~Checkliste M zur Fahrt nach links~~
~~782~~	~~Antriebschloss~~	~~TfzF~~	~~Checkliste N zur Fahrt nach rechts~~
~~310~~	~~Schubriegel~~	~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~309~~	~~Schubriegel~~	~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~315~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~320~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~322~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~321~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~332~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~341~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~425~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~426~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~448~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~449~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~451~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~456~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~937~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~933~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~901~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach links~~

Sr-Sb-Mfl-Sb-Sr:

Weichen-nummer	Art des Weichenschlosses	Sicherung durch	Anmerkungen
~~230~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~229~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~304~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~312~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~318~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~317~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~DKW 324~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~DKW 323~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~428~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~429~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~446~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~447~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~450~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~453~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~452~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~455~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~457~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~976~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~938~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~934~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~932~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~931~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~930~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~929~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~905~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~904~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach links~~

Sr-Sb-Lfg-Sb-Sr (S-Bahnen):
erst mit Weichenneulage Salzburg West vsl.12/14 möglich

Weichen-nummer	Art des Weichenschlosses	Sicherung durch	Anmerkungen
~~227~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~228~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~302~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~303~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~319~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~355~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~333~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~334~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~335~~		~~Verschub~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~431~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~433~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~432~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~

Weichen-nummer	Art des Weichenschlosses	Sicherung durch	Anmerkungen
~~441~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~444~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~445~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~454~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach links~~
~~458~~		~~Fahrdienstleiter~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~977~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~975~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~971~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach rechts~~
~~939~~		~~Sicherungsdienst~~	~~zur Fahrt nach rechts~~

6.4 Signale

siehe Mitgeltendes Dokument Signaltabelle

siehe Anlage Lageskizze

Signale „ZUSTIMMUNG ENTFÄLLT“ sind in der Hst Aiglhof in Fahrtrichtung Salzburg am Ende des Bahnsteig 1 und 2 aufgestellt.

6.5 Zugschlussstellen

Entfällt, da nicht relevant oder vorhanden

7 Eisenbahnkreuzungen

Detaillierte Informationen zu Eisenbahnkreuzungen befinden sich in den Mitgeltenden Dokumenten. Die nachfolgende Tabelle dient nur der Übersicht.

7.1 Eisenbahnkreuzungen im Bahnhof

Km	Straße	Art der Sicherung	Art der Einschaltung	Vmax …km/h bei Bewachung		Einschaltstelle von fahrtbewirkten EK		Bemerkungen/ Überwachung
				Ri 1 ab km	Ri 2 ab km	Ri 1 in km	Ri 2 in km	
0,816	Zufahrt Bahnhofs-straße 8 über Gleis 290	Lichtzeichenanlage mit Andreaskreuz und Verkehrszeichen „unabgeschrankter Bahnübergang“	FR1: fahrtbewirkt FR2: fahrstraßen-bewirkt selbsttätige Ausschaltung fahrtbewirkt				0,908	Überwachung durch STB Sb und Nahbedieneinrichtung
0,817	Zufahrt Bahnhofs-straße 8 über Gleis 216	Lichtzeichenanlage mit Andreas-kreuz und Verkehrszeichen „unabgeschrankter Bahn-übergang“	Einschaltung: FR 1 und 2: fahrstraßen-bewirkt Nahbedienung nach Freigabe durch FDL–Stellbereich möglich, selbsttätige Ausschaltung fahrtbewirkt					Überwachung durch Fdl STB Sb Ortssschalter und Nahbedieneinrichtung

Km	Straße	Art der Sicherung	Art der Einschaltung	Vmax …km/h bei Bewachung		Einschaltstelle von fahrtbewirkten EK		Bemerkungen/ Überwachung
0,232	Schienengleicher Übergang Gnigler-strasse/Lasten-strasse	Bewachung						”Sackgasse”, ”15 km/h”, Zusatztafel: ”Ausgenommen Kunden und Berechtigte”,DA01-2015 (Sicherung durch Folgeton und Signallampen)
1,091	Öffentlicher Geh-weg Gl 228/230	Bewachung						

7.2 Eisenbahnkreuzungen auf der freien Strecke

Entfällt, da nicht relevant oder vorhanden

8 Anlagen Dritter

8.1 Anschlussbahnen/Andere IB

AB-Betreiber	In Notfällen zu kontaktieren	Beginn der AB	Ab-zweigung von Gleis
Industriebahn Kleßheim: Salzburger Lokalbahn Bayerhamerstr. 16 A-5020 Salzburg	Zugleiter SLB Tel. 0662-4480 6010	Weiche 1K in km 83,650	792
AB Streitwieser: Franz Streitwieser, Vermögensverwaltung Ges.m.b.H., Pöham 2, 5452 Pfarrwerfen		Km 1,203 von Gleis 226 links der Bahn	226
Ab TBG: TBG (Tanklagerbetriebsgesellschaft), Schwarzenbergplatz 13, 1041 Wien	Herr Krispler, 0662/872204-20	Weiche 1 TBG km 0,200 der AB-Streitwieser	226
AB CTS: Container Terminal Salzburg GmbH Hr. OTTO Hawlicek Terminalstr. 2 5071 Salzburg	Hr. Richard Lagger Tel.0662/8588 6521Betriebsleitung	Weiche 1W km 83,720	792
AB-Stiegl Anschlußbahnbetriebs- und Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Radingerstraße 16, 5020 Salzburg	Zugleiter SLB Tel. 0662-4480 6010	Km 86,240 rechts der Bahn	971
AB Fa. Porsche KG.: Porsche Konstruktionen GmbH & Co KG, Vogelweiderstraße 75, 5020 Salzburg		In km 1,604 Weiche 1P an das AB-Gleis 1 der Hauptanschluss-bahn Industriebahn Kleßheim an.	Gleis 1 AB IBK
AB Miele: Miele GmbH, Mielestraße 1, A-5071 Wals	Robert Greisberger, Tel: 050/800-81441, Fax: 0662 /8584-78441, email: robert.greisberger@miele.at	km 1,263 Anschlussweiche 1M	

Besonderheiten bei der Übergabe der Anschlussbahn TBG:

Die Weiche 1TBG ist mit einem Riegelschloß und die Weiche 2TBG mit einem Doppelschloß ausgerüstet und steht in A/B - Abhängigkeit zur Weiche 1TBG. Die Weichensignalkörper sind mit rückstrahlenden Weichensignalen ausgerüstet.

Besonderheiten bei der Übergabe der Anschlussbahn CTS Salzburg:

Die Gleise 1W und 2W sind ostseitig mit Gleissperrschuhen Sp 5W1 und Sp 5W2 ausgerüstet, welche außerhalb der Bedienzeiten aufgelegt sein müssen. Die Sperrschuhe stehen in A/C-Abhängigkeit zu den Weichen W3 und W4 und sind im ELF festgehalten. Alle Weichen und Sperrschuhe sind mit rückstrahlenden Signalkörpern ausgerüstet.

Besonderheiten bei der Übergabe der Anschlussbahn Stiegl:

Die Bedienung der AB ABV (Stiegl) können sowohl als Zugfahrt als auch als Verschubfahrt durchgeführt werden. Sollte ausnahmsweise durch die Salzburger Lokalbahn Manipulationen auf Gleis 2 über die Weiche 1St abzuwickeln sein, dann ist wie folgt vorzugehen:

- Schlüsselentnahme aus der Weiche 972 / Stellung zur Fahrt nach rechts (Richtung Gleis 958)
- Ablegen des Gleissperrschuhes 1St, Entnahme des Schlüssels
- Umsperren der Weiche 1St

Die Weiche 2St ist als Handweiche frei stellbar.

8.2 Andere Anlagen (z.B. Unterwerk, Standorte von EVU,..)

Betreiber	In Notfällen zu kontaktieren	Beginn der Anlage	Abzweigung von Gleis
AB des GB EN ASC Salzburg		Weiche 1Z, 2Z in km 1,200 links von Bgl 226	226
ÖBB Produktion Salzburg Remise 1	Remisenoberaufseher Tel.:0662-93000-2541	V394-397, Grenzmarke W 250 auf Bgl 268	206-208, 260-264
ÖBB-Infrastruktur AG Integriertes Streckenmanagement ASC Salzburg	Leiter ASC Salzburg	Weiche 261 km 0,850	261

Besonderheiten bei der Übergabe zu GB-EN-ASC Salzburg:

Bei der Ausfahrt aus dem MTW Schuppen muss der Kl-Führer beim Wartesignal anhalten und beim STB 3 die Erlaubnis zur Vorbeifahrt einholen. Nach erfolgter Ausfahrt erfolgt die Meldung über die Grundstellung der Weichen 1Z und 2Z an den STB. Nach erfolgter Einfahrt in die AB von Gleis 126 muss die Grundstellung der Zugangsweichen 1Z und 2Z ebenfalls dem STB Sb3 gemeldet werden

Besonderheiten bei der Übergabe zu ÖBB-Produktion Salzburg Remise 1:

Als Regeleinfahrgleis in die Remise 1 gilt das Gl 396. Ausfahrten erfolgen über die Gleise 394,395 bzw. 397. Abweichungen von dieser Regelung sowie Aus- und Einfahrten über Gleis 398 dürfen nur nach Vereinbarung STB und ROA durchgeführt werden.

9 Sonstige Infrastrukturanlagen

Der jeweilige Standort ist in der Lageskizze dargestellt.

Sonstige Infrastrukturanlagen	Im Bf vorhanden	Anmerkungen
Vorheizanlagen	x	
Stromversorgungsanlagen	x	
Wasserbefüllungsanlagen	x	
Druckluftanlagen	x	
Entsorgungsanlagen	x	
Terminal Service Austria	x	
Sicherungsmittel	x	Hemmschuhständer

9.1 Vorheizanlagen

Benennung	Standort zw. den Gleisen	Anzahl	Bediener
ZVA 1	Gleis 248	1	Mitarbeiter 5.Reserve
	Gleis 260/262	4	
	Gleis 264/266	1	
	nur Gleis 264	1	
	Gleis 266/268	1	
ZVA 2	426/428, 430/432	je 1	Mitarbeiter 5.Reserve
	Gleis 246/248, 248/250, 250/252	je 1	
	Gleis 252/254, 256/258	je 3	
ZVA3	Gleis 451/453	1	Mitarbeiter 5.Reserve Mitarbeiter 7.Reserve
	Gleis 453/455	1	
	Gleis 455/457	1	
	Gleis 459/461	1	
	Gleis 461/463	1	
	Gleis 402	1	
	Gleis 404	1	
	Gleis 406	1	
	Gleis 403	1	
	Gleis 405	1	
	Gleis 501	1	
	Gleis 504	1	
	Gleis 506	1	
	Gleis 503	1	

9.2 Stromversorgungsanlagen

Die Stromversorgung des Bf Salzburg Hbf erfolgt aus dem Netz der Salzburg AG. Bei Ausfall des Stromnetzes stehen Notstromversorgungen zur Verfügung:

- Zentralstellwerk Salzburg Hbf:
  USV durch Batterien
  USV 16 $^{2}/_{3}$ Hz aus der Oberleitung über di Bf Umgehungsleitung Schalter 490 .
- BFZ Salzburg:
  USV 16 $^{2}/_{3}$ Hz aus der Oberleitung über den Schalter 390 am Schaltgerüst Mitte
- Bft Salzburg Liefering:
  USV 16 $^{2}/_{3}$ Hz aus der Oberleitung über den Schalter 217 am Schaltgerüst Liefering

Energieständer 220/380V befinden sich:

- zwischen den Gleisen 461/463
- zwischen den Gleisen 248/250, 252/254, 256/258, 260/262, 262/264, 264/266, 266/ 268
- zwischen den Gleisen 559/561
- Gleis 219 Eingang 7.Reserve

9.3 Wasserbefüllungsanlagen

Zwischen den Gleisen	Trinkwasser	Nutzwasser
404-504/402-502	-	5
401-501/403-503	-	4
246/248	-	1
250/252	7	-
254/256	11	-
258/260	10	-
262/264	-	14
266/268	-	3 (am Gitterrostbahnsteig)
391	-	1
451	-	2 (ROLA-Liegewagen)
461/463	-	1
457/459	-	1
453/455	-	1

9.4 Druckluftanlagen

Bedienung

Das Anschließen, die Bedienung und die Einstellung erfolgt durch Mitarbeiter des GB Produktion technischer Wagendienst bzw. Verschub.

Bedienungsanweisung

Liegt bei der Produktion technischer Wagendienst auf.

Ort

Zwischen den Gleisabschlüssen der Gleise 246/248, 248/250, 252/254, 256/258, 258/260 sowie zwischen den Gleisen 264/266 sind Anschlüsse für die Versorgung der dort abgestellten Wagen mit Druckluft sowie zur Durchführung einer Bremsprobe vorhanden.
In gewissen Abständen befinden sich zwischen den Gleisen weitere Fernbedieneinrichtungen. Neben dem Gleis 665 befinden sich ebenfalls Einrichtungen zur Versorgung der ROLA - Liegewagen mit Druckluft.
Zwischen den Gleisen 229 und 231 wurde eine mobile Bremsprobeanlage für die technische Untersuchung bei den Zügen der „Rollenden Landstraße“ aufgestellt.

Signale:
Lt. Signalvorschrift V2

9.5 Waschanlagen

Entfällt, da nicht relevant oder vorhanden

9.6 Ver-/Entsorgungsanlagen

Bedienung

Die Bedienung der Ver-und Entsorgungsanlagen erfolgt durch Mitarbeiter der jeweiligen EVUs

Ort

Anlagen zur Ver- und Entsorgung befinden sich:

- Versorgungsplattform mit Energieständern und T-Säulen auf einer Länge von 100 m zwischen den Gleisen 266 und 268
- T-Säulen zwischen den Gleisen 260 und 262 sowie 391 und 432
- 2 fahrbare Absauganlagen für die übrigen Gleise sind vorhanden
- Wasser und Stromanschlüsse für die Gleise 248-258 sind vorhanden
- Energieständer 400V/32A am Gleisabschluss der Bahnhofsgleise 461/463 sowie 559/561
- T-Säulen auf Gleis 451 für die Liegewagen der ROLA

9.7 Wiegeanlagen

Entfällt, da nicht relevant oder vorhanden

9.8 Umfüllanlagen

9.8.1 Örtliche Besonderheiten bezüglich Umfüllanlagen

Bahnhof Salzburg Hbf. Lastenstrasse
Bahnhofsgleis 227/60m

Umfüllvorgang und Ablauf bei Unregelmäßigkeiten sind in einem Übereinkommen zwischen Kunden und RCA geregelt.

9.8.2 Nutzungsbedingungen für das Umfüllen/Abfüllen von brennbaren Flüssigkeiten aus Eisenbahnkesselwagen in Straßentankfahrzeuge und ortsfeste Lagerbehälter und umgekehrt

Das Umfüllen von brennbaren Flüssigkeiten (Mineralölprodukte) stellt bei Außerachtlassung der einschlägigen Vorschriften, bei mangelnder Sorgfalt und Achtsamkeit eine erhebliche Gefährdung des Grundwassers wie auch der allgemeinen Sicherheit (Brände, Explosionen) dar.
Auf eine ordnungsgemäße und fachgerechte Entladung ist daher größtes Augenmerk zu legen.
Hierbei sind folgende Punkte besonders zu beachten.

Umfüllzeiten und Dauer

- Umfüllzeiten: Grundsätzlich werktags von 6-20 h (Abweichungen werden im Übereinkommen festgehalten).
  Ist keine ortsfeste Beleuchtung vorhanden, darf bei Dunkelheit nicht umgefüllt werden.
- Dauer des „zeitweiligen Abstellens“: maximal 21 Tage, Umfülldauer (Zeit vom erstmaligen Öffnen des Kesselwagens bis zur Rückgabe): maximal 21 Tage, gesamte Aufenthaltsdauer (Abstellen + Umfüllen): maximal 28 Tage
- Die Fristen für das Umfüllen können jederzeit aufgrund örtlicher Gegebenheiten (Auslastung der Anlage) verkürzt werden.

Sicherheitsabstände während dem Umfüllen von brennbaren Flüssigkeiten

- Während des Ab/Umfüllens ist im Verladebereich [vom Bediener] sicherzustellen, dass ein angemessener Sicherheitsabstand eingehalten wird. Innerhalb dieses Bereichs dürfen sich keine Personen aufhalten, und es dürfen sich keine Fahrzeuge oder sonstigen beweglichen Gegenstände befinden, die eine Gefahr für den Ab/Umfüllvorgang darstellen könnten oder die Zufahrt der Einsatzmannschaften erschweren könnten.
- Beim Umfüllen brennbarer Flüssigkeiten der **Gefahrenklasse III** der VbF brauchen keine Schutzabstände eingehalten werden.

Fahrleitung

Auf einem Gleis der Umfüllanlage, das mit einer elektrischen Fahrleitung überspannt ist, darf erst umgefüllt werden, wenn die Fahrleitung dieses Gleises elektrisch abgeschaltet, kurzgeschlossen und geerdet worden ist. Dies hat im Allgemeinen durch einen Ladegleisschalter zu erfolgen.

Potentialausgleich

Vor dem Anschluss der Umfüllleitungen ist zwischen den Behältern (Kesselwagen und Tankfahrzeug) untereinander sowie der Fahrschiene eine Potentialausgleichsleitung mittels Kupferseil mit einem Mindestquerschnitt von 16 mm^2 herzustellen. (Vermeidung von Potentialausgleichsfunken).

Frostgefahr

Kann ein bereitgestellter Eisenbahnkesselwagen nicht sofort abgefüllt werden, so muss bei Frostgefahr durch Lüften der seitlichen Armaturen festgestellt werden, ob sich im Verbindungsrohr zwischen Bodenventil und Zapfventil Wasser angesammelt hat.
Gegebenenfalls ist das Wasser abzulassen, um Sprengwirkungen durch Frost zu verhindern.
Auf Ölspuren ist zu achten, ölhaltiges Wasser darf nicht verschüttet werden.
Eingefrorene Abfüllöffnungen dürfen nicht durch Feuer, sondern mit heißem Wasser, Dampf oder heißen Tüchern aufgetaut werden.

Funkeneinflug, Flammendurchschlagssicherung

Alle Öffnungen der Lagerbehälter, Eisenbahnkesselwagen und Straßentankwagen, die Verbindung mit der Außenluft herstellen (Entlüftungsöffnungen, Gaspendelstutzen, Überdruckventile),
müssen gegen Funkeneinflug und Flammendurchschlag gesichert sein.
Die Rohrenden in den Abfüllschächten sind mit verlässlichen Rückschlagsicherungen und mit dicht schließenden Verschlusskappen auszurüsten.
Die Verschlusskappen dürfen nur während des Umfüllvorganges entfernt werden.

Überwachung/ Kontrolle

Der Umfüllvorgang muss vom Umfüllpersonal ständig überwacht werden. Das Umfüllen darf nur von Personen vorgenommen werden, die mit den Vorschriften, den Örtlichkeiten und den für das Umfüllen erforderlichen Einrichtungen vertraut sind.

Umfüllen

- Stoffe der Gefahrenklassen I und II (VbF) dürfen nur im Gaspendelverfahren umgefüllt werden.
- In der Nähe und auf der Umfüllanlage ist Rauchen und Hantieren mit offenem Feuer und Licht verboten.
- Eisenbahnwagen müssen durch Hemmschuhe gegen Verschieben gesichert sein.
- Ohne ortsfeste Beleuchtung darf bei Dunkelheit nicht umgefüllt werden.
- Beim Anschließen der Abfüllschläuche und Anschlussstücke an die Ventile ist auf die Dichtheit besonders zu achten.
- Unter den Ventilen der Tanks sind geeignete Auffanggefäße aufzustellen, um eine Verschmutzung des Bodens zu vermeiden.
- Während des Umfüllvorganges dürfen die Fahrzeuge (Tanks) nicht bewegt werden.
- Ein Ablegen von Schläuchen auf den Boden ist ohne dichte, beidseitige Verschlusskappen nicht erlaubt.
- Nach Beendigung jedes Umfüllvorganges sind die Schläuche zu entleeren und zu verwahren und der Inhalt der Auffanggefäße zu entsorgen. Die Ventile und Öffnungen der Tanks sind zu schließen.
- In der Nähe der Kesselwagen ist Rauchen und das Hantieren mit offenem Feuer und Licht verboten.

Zwischenfälle/ Sofortmaßnahmen

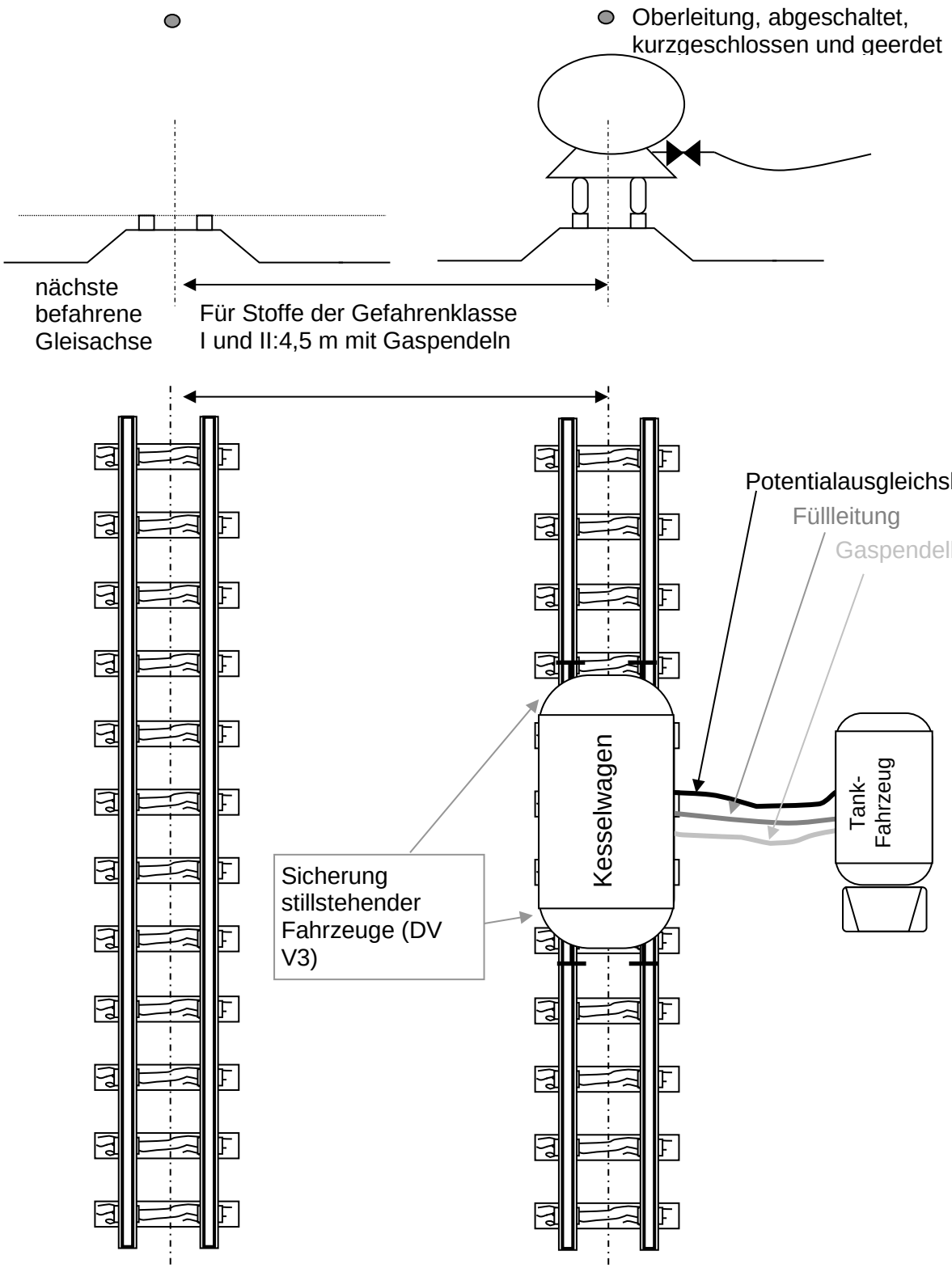
- Bei Unregelmäßigkeiten, Mängeln und Verstößen sind sofort Maßnahmen zu treffen
- Ausgeflossene Produkte müssen sofort mit Ölbindemitteln gebunden werden.
- Zwischenfälle bzw. festgestellte Undichtheiten müssen sofort dem Anlagenbetreiber [bzw. wenn so vereinbart dem EVU] gemeldet werden.
- Bei Undichtheiten oder Zwischenfällen, die nicht durch das Umfüllpersonal beherrscht werden können, ist sofort die Feuerwehr und der Anlagenbetreiber zu verständigen.

- **Brandschutz/Umweltschutz**

- Der Bediener hat die Ab/Umfüllanlage vor der Benützung durch Augenschein auf den ordnungsgemäßen Zustand des Abfüllbereiches, hinsichtlich des Freihaltens leicht brennbarer Gegenstände, Materialien sowie Graswuchs und insbesondere Verunreinigungen des Gleises und Ladeflächen zu überprüfen. Werden Mängel festgestellt, sind diese entweder zu beseitigen oder unverzüglich dem Betreiber mitzuteilen.

- Zur Bekämpfung von Entstehungsbränden müssen mindestens zwei für die Bekämpfung von Bränden fester Stoffe und flüssiger Stoffe geeignete tragbare Feuerlöscher von 6 kg bzw. 9 l bereitgehalten werden (erste Löschhilfe).
- Weiters sind vom für die Umfüllung Verantwortlichen als Vorsorge für eventuell ausgetretene Produkte geeignete Bindemittel vorrätig zu halten

(nicht maßstabgetreue) Skizze



9.9 Terminal Service Austria

Die ROLA Verladestelle der TSA befindet sich auf den Bf-Gleisen 229/231 im Bereich Lastenstrasse. Diese Gleise sind als Mattengleise ausgeführt. Die Versorgungsanlage (T-Säulen), zum Absaugen und Wasserfüllen der ROLA Liegewagen befindet sich auf Gleis 451. Westlich des schienengleichen Übergangs für Straßenfahrzeuge, zwischen den Gleisen 229 und 231, besteht eine Druckluftanlage 5bar zur Durchführung von Teilbremsproben sowie Klappenuntersuchung. Alle Bestimmungen bzgl. Eingangskontrolle, Ladetätigkeit, …. sind im Portal IMS unter 8,03_Terminalleistung_ROLA - Alle Dokumente abgelegt.

Terminalbetriebszeiten/Ansprechpartner:

Mo-SO: Tagdienst: 07:00-14:30
Nachtdienst: 21:00-07:00
Tel.: 8744-3268

Sicherung des Straßenverkehrs:

siehe DA 01-2015

10 Winterdienst

Eskalationspläne

Anlage Lageskizze-Eskalationspläne Stufe D und E

Sicherungsmaßnahmen Bahnsteigwinterdienst

Betriebsstelle	Art der Sicherung
Liefering	BW+keine Fahrten, gem. Regelwerk 06,02,01 Winterdienst
Salzburg Taxham Europark	BW+keine Fahrten, gem. Regelwerk 06,02,01 Winterdienst
Aiglhof	BW+keine Fahrten, gem. Regelwerk 06,02,01 Winterdienst
Mülln	BW+keine Fahrten, gem. Regelwerk 06,02,01 Winterdienst
Salzburg Hbf	AdB keine Fahrten, gem. Regelwerk 06,02,01 Winterdienst
Salzburg Kasern	BW+keine Fahrten, gem. Regelwerk 06,02,01 Winterdienst

Örtliche Besonderheiten

Winterdienst Bahnsteig

Für die Bestellung „Winterdienst Bahnsteig“ ist IMMO Salzburg zuständig. Zur Bahnsteigräumung kommen Mitarbeiter privater Firmen zum Einsatz. Zur Mängelbehebung erstellt der zuständige Fdl eine SAM Meldung (Störungsart „Winterdienst Verkehrsstation / Zufahrtswege“).

Winterdienst Gleisbereich

Für die Bestellung des Winterdienstes im Gleisbereich ist ASC Salzburg zuständig. Für die Eskalationstufen „D“ und „E“ wurde ein Eskalationsplan erstellt, in dem die erforderliche Verfügbarkeit der Gleisanlagen bzw. Verschieberbahnsteige geregelt ist. Zur Mängelbehebung erstellt der zuständige Fdl eine SAM (Störungsart „Winterdienst Gleisbereich u. Bahnsteigdächer“). Mitarbeiter des GB Verschub können jederzeit als Sofortmaßnahme bis zum Eintreffen der Hilfskräfte eingesetzt werden.

Sicherungsmaßnahmen:
- Keine Fahrten

11 Triebfahrzeug-Fahrordnung

11.1 Zustimmungen

Nach der Meldung über das erfolgte Abkuppeln darf nur über Auftrag vorgezogen bzw. hinter dem ausgezogenen Ve-Teil nachgefahren werden. Dieser Auftrag erfolgt durch:

- Übermittlung durch den kuppelnden MA Verschub
- Über Funk durch den Weichen und Signalbediener

11.2 Sonstiges – Weitere Anweisungen

- Triebfahrzeuge werden von der Remise 1 an den Bahnhof bei den Verschubsignalen V391, V393, V394, V395, V396, V397 oder V398 übergeben. Diese Stelle ist auch Übergabestelle vom Bahnhof an die Remise 1. Für Fahrten aus der Remise 1 ist grundsätzlich Gleis 394, für Fahrten in die Remise 1 grundsätzlich Gleis 396 zu verwenden. Fahrten über Gleis 398 erfolgen nur nach vorheriger Vereinbarung zwischen ROA und Fdl STB SB (8744/.

- Fahrten zwischen Salzburg Mitte und Salzburg Gnigl werden die Gleise 604/51 und 606/52 verwendet. Der Triebfahrzeugführer wird über den Fahrweg nicht verständigt

- sollen Triebfahrzeugüberstellfahrten über die Gleise 601/701/721 oder 602/702/722 abgewickelt werden, wird der Triebfahrzeugführer davon verständigt.

12 Gebäude

12.1 Aufnahmegebäude, Bahnhofshalle

Abfallwirtschaft

Hausmüll ist in die dafür vorgesehenen Abfallbehälter zu entsorgen.
Die Administration der Abfallwirtschaft obliegt IMMO Salzburg.
Die beim Geschäftsbereich Betrieb anfallenden Problemstoffe sind in Absprache mit Controller und RQB-U zu entsorgen.

Aufzüge

Ort	Be-dienung	Bedienungsan-weisung	Prüfberichte
1 Lastenaufzug am Bahnsteig 1 zum Versorgungstunnel	Die Betriebskontrolle liegt im Zuständigkeitsbereich von IMMO Salzburg. Prüfberichte liegen bei IMMO Salzburg auf. Aufzugswärter sind Mitarbeiter der Fa. Mungos/Bahn Security. Der im Aufzug ausgelöste Notruf wird an Facility Service Salzburg in der Bfz Salzburg BASA: 8744/3262 weitergeleitet		
1 Personen- und 1 Lastenaufzug am Bahnsteig 2/3 zur Kassenhalle bzw.Versorgungstunnel			
1 Personen- und 1 Lastenaufzug am Bahnsteig 4/5 zur Kassenhalle bzw.Versorgungstunnel			
1 Personen- und 1 Lastenaufzug am Bahnsteig 6/7 zur Kassenhalle bzw.Versorgungstunnel			
1 Personen- und 1 Lastenaufzug am Bahnsteig 8/9 zur Kassenhalle bzw.Versorgungstunnel			
1 Personen- und 1 Lastenaufzug am Bahnsteig 1 zur Kassenhalle bzw.Versorgungstunnel			
1 Personenaufzug beim Aufgang Schallmoos			
Hst Taxham 2 Personenlifte			
Hst Aiglhof 1 Personenlift			
Hst Mülln 1 Personenlfit			
Hst Liefering 2 Personenlifte	Die Betriebskontrolle liegt im Zuständigkeitsbereich des Magistrat der Stadt Salzburg		

Automatische Türen, Tore

Ort	Bedienung	Bedienungsanweisung	Prüfberichte
Bahnhofshalle	Die Betriebskontrolle liegt im Zuständigkeitsbereich von IMMO Salzburg		

Beleuchtung

Bei Störungen an der Beleuchtung ist eine SAM Meldung zu erstellen

Brandschutz

Brandmeldeanlage
Ist vorhanden.

Brandschutzordnung / Verhalten im Brandfall
Ist in den Diensträumen ausgehängt. Der Sammelplatz bei einem Brandalarm befindet sich hinter dem Forum 1 beim Cafe Testarossa.

Erste Löschhilfe
Handfeuerlöscher sind im Gebäude an den dafür gekennzeichneten Stellen vorhanden.

Energieversorgung

Über das öffentliche Stromnetz der Salzburg AG

Heizung

Maßnahmen bei Störung: Erstellung einer SAM
Prüfbericht: liegt bei IMMO Salzburg auf

Mängel bei Böden und Stiegen

Erstellung einer SAM

Wasserversorgung

Aus dem öffentlichen Netz der Stadt Salzburg

13 Einzeln arbeitender Mitarbeiter

13.1 gemäß VA 642.23

Eine Evaluierung der zu setzenden Maßnahmen muss nach Bedarf nach endgültigem Bauabschluss durchgeführt werden.

Lt. Auskunft des ASC Salzburg wird auf den Einsatz von einzeln arbeitenden Mitarbeitern verzichtet.

Grundsätzlich ist die wirkungsvollste Maßnahme „keine Fahrten“ anzuwenden!